

Übergang GS-OBS

Der Übergang von der Grundschule an eine weiterführende Schule ist ein tiefer Einschnitt und wird in der Fachliteratur häufig als „kritisches Lebensereignis“ für die Kinder bezeichnet. Es geht hierbei um eine weitreichende Veränderung, die Einfluss auf den Bildungsabschluss und somit auch auf die Zukunft der einzelnen Schüler/innen hat. Als Oberschule mit gymnasialem Zweig ist die Geestlandschule Fredenbeck offen für alle Schüler/innen und bietet alle Abschlüsse (mit Ausnahme des Abiturs) an. Durch die Binnendifferenzierung und das transparente, durchlässige System der Oberschule minimiert sich der Druck, der auf Eltern und Kinder beim Übergang in die Sekundarstufe I häufig aufgebaut wird. Die Geestlandschule ist bemüht, allen Kindern und Eltern einen angenehmen Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I zu gestalten.

Auf Informationsveranstaltungen an den Grundschulen werden die Eltern über das Konzept der Geestlandschule informiert und die Schulleitung, der didaktische Leiter sowie ausgewählte Fachlehrer stehen hier für Fragen zur Verfügung.

Bereits im Frühjahr gibt es einen „Schnuppertag“, zu dem die 4. Grundschulklassen der Grundschulen Fredenbeck, Mulsum/Kutenholz und seit dem Schuljahr 2018/19 auch Hagen, deren Klassenlehrer/innen und auch die Eltern herzlich eingeladen sind. In Kleingruppen werden die Kinder von sogenannten „Guides“ (Schüler und Schülerinnen unserer Schülerfirma Geestlandia) zu verschiedenen Stationen geführt, welche das vielfältige Angebot unserer Schule repräsentieren. Die Schüler/innen können erste Kontakte zu älteren Schülern/innen und den neuen Lehrkräften knüpfen und Berührungsängste abbauen. Währenddessen erhalten die Eltern in netter Atmosphäre weiterführende Informationen und können offene Fragen klären. Die Klassenlehrer/innen der Grundschul Kinder werden als eigenständige Gruppe von einem Guide durch die Schule geführt, können hospitieren, nehmen an der Infoveranstaltung für Eltern teil und erhalten den Raum für Rückfragen zur Arbeit in der Oberschule.

Die Geestlandschule ist eine Ganztagschule, in der das gemeinsame Lernen durch gemeinsames Leben erweitert wird. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, Klassengemeinschaften zu bilden, in denen sich alle wohl fühlen. Die Schüler/innen dürfen Wünsche äußern, mit welchen Kindern sie in eine Klasse gehen möchten. Die Klassenzusammenstellungen erfolgen dann unter Berücksichtigung dieser Wünsche und Einbeziehung der Empfehlungen der ehemaligen Grundschullehrer/innen. Die Klassenstärken werden dabei nach Möglichkeit geringgehalten, das Leistungsniveau heterogen zusammengesetzt und die Anzahl an Jungen und Mädchen möglichst ausgewogen gestaltet.

Wir begrüßen unsere neuen Schüler/innen mit einer Einschulungsfeier und dem Angebot einen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche zu besuchen, der traditionell von unseren „ehemaligen“ Schülern/innen der 5. Klassen (siehe Konzept „musisch-kulturelle Bildung“) für die neuen 5. Klassen geplant und durchgeführt wird. Danach starten die Neuankömmlinge mit einer Einführungswoche, in der sie überwiegend Klassenlehrerunterricht haben. In dieser Zeit lernen sich Schüler/innen und Klassenlehrer/in kennen, wird das Klassenzimmer gemeinsam gestaltet, werden Materialien geordnet/beschriftet, Abläufe besprochen, die Schule erkundet und die Schüler/innen haben die Chance in Ruhe anzukommen.



Als Oberschule mit gymnasialem Zweig unterrichten wir selbstverständlich grundsätzlich leistungsdifferenziert, verzichten aber in Klassenstufe 5 bewusst auf eine äußere Differenzierung. Alle Schüler/innen haben die Chance, sich ihren Platz in den einzelnen Fächern zu suchen und ihre Talente zu zeigen.

Um auch inhaltlich einen reibungslosen Übergang zu gestalten, nehmen die FK-Leiter der Geestlandschule regelmäßig an den Fachkonferenzen der Grundschulen teil und laden umgekehrt auch die FK-Leiter der Grundschulen ein.

Der direkte Austausch, insbesondere mit den Klassenlehrern der 4. Jahrgangsstufe, wird verstärkt aufgebaut. Regelmäßige Besuche, eine feste Kontaktperson, gegenseitige Hospitationen und ein intensiver Austausch über Unterrichtsmethoden, können den Übergang inhaltlich verbessern. Ebenso können auftretende Schwierigkeiten und Auffälligkeiten schon bekannt und man kann im 5. Schuljahr direkt am momentanen Ist-Zustand weiterarbeiten. Weitere Felder, in denen der Austausch stärker vernetzt werden könnte, ergeben sich im Bereich MINT, da sich hier beide Fredenbecker Schulen stark engagieren. Außerdem trat auf dem jährlich stattfindenden Schülerkonzert der Geestlandschule im Jahr 2019 erstmals auch die Grundschule Mulsum auf.